

Juli 2007

***Raketenabwehr: Ergebnisse
einer FAZ-online-Umfrage***

***„unfähige Amerikaner -
sympathische Russen“***

Ein Kommentar

Fritz W. Peter

www.wadinet.de/news/dokus/1850_Raketenabwehr-online-Umfrage.pdf

www.wadinet.de/news/dokus/1600_Leerformel-StrategPartnerschaft.pdf

Erstens: Anbei das Ergebnis einer F.A.Z.online-Leserumfrage. Bei **derartigen** Ergebnissen wird man sich nicht wundern dürfen, dass auf polnischer Seite – z.B. bei Präsident L. Kaczynski und Ministerpräsident J. Kaczynski – nur sehr begrenztes Vertrauen in die Grundorientierungen der deutschen Öffentlichkeit gesetzt wird – dann, wenn Grundfragen der strategischen Sicherheit Polens berührt sind.

Zweitens: Zudem sind Auszüge einiger mail-Dialoge zu diesem Thema wiedergegeben, die für eine **europäische** Option deutscher Politik plädieren anstelle einer „Achsen“-Partnerschaft mit Russlands Machthabern zu Lasten Ostmitteleuropas – wie unter Schröder.

Eine F.A.Z.-online-Leserumfrage:

Amerika will mehrere Abfangraketen in Osteuropa stationieren, um einer möglichen Bedrohung durch iranische Raketen zu begegnen. Russland kritisiert das Vorhaben scharf; Präsident Putin droht offen mit Konsequenzen. FAZ.NET fragt: Wie beurteilen Sie das Projekt?

Was halten Sie von der geplanten Raketenabwehr?

Zeitpunkt	3.7.07, 12:00		9.7.07, 13:30	
Abgegebene Stimmen	17.617		18.130	
<hr/>				
1. Sie schützt vor Irans Raketen:	9,76 %		9,78 %	9,8%
2. Moskau muss sich bedroht fühlen:	31,62 %		31,70 %	31,7%
3. Putin spielt die Gefahr hoch:	16,95 %		16,89 %	16,9%
4. Washington darf sich verteidigen:	4,64 %		4,62 %	4,6%
5. Amerika hätte besser vermitteln müssen:	21,92 %		21,87 %	21,9%
6. Deutschland sollte sich beteiligen:	15,10 %		15,13 %	15,1%

Anmerkung: Es zeigt sich ein stabiles Ergebnis. Innerhalb eines Wochenzeitraums änderten sich die Werte nur in der zweiten Nachkommastelle. Diese Aussage trifft auch für die dazwischen liegenden Tage zu – die Ergebnisse wurden 2 x tgl. dokumentiert und können unter u.g. mail-Adresse abgefragt werden.

Zur Interpretation: Die Fragen hätten auch deutlicher formuliert werden können. Dann wäre freilich die Antwort wohl nicht so ehrlich ausgefallen. Ihrem Aussagegehalt nach lautete z.B. die erste Frage: „Gibt es überhaupt eine iranische Gefahr?“

Item 1: *Geplante Raketenabwehr – sie schützt vor Irans Raketen*

Ergebnis: keine 10% der abgegebenen Stimmen

Das Ergebnis der Umfrage – falls sich hier ganz überwiegend eine deutsche Leserschaft artikuliert und keine gezielten Manipulationen durch zu viele Mehrfachbeantwortungen seitens derselben Personen stattgefunden haben – besagt im Kern: **Es gibt aus Sicht des Leserpublikums keine nennenswerte iranische Gefahr aus dortigen Raketen- und Nuklearprogrammen.**

Wie **beruhigend** – würde man gern folgern, wenn es so wäre!

Item 2: *Gepl. Raketenabwehr – Moskau muss sich bedroht fühlen*

Ergebnis: knapp ein Drittel (32%) der Stimmen

Knapp ein Drittel teilt die Sicht (die Perzeptionen) des **Kreml**.

Wie **beunruhigend** – wird man hier eher sagen wollen!

Dort regieren, wie allgemein bekannt, der Geheimdienst und bestimmte Seilschaften der Alt-Kader und der neureichen Oligarchie. Das Regime ist direktiv und repressiv, wie ebenfalls nur recht schwer zu übersehen ist. Dennoch wird der propagierten Weltsicht des Kreml in der Umfrage fröhliches Verständnis entgegengebracht: Putins Lagebetrachtungen erzielen hierorts Spitzenwerte – auch gesteuerte Kreml-Botschaften registriert man hier mit Herz und Wärme und viel Einfühlung.

Item 3: *Gepl. Raketenabwehr – Putin spielt die Gefahr hoch*

Ergebnis: 17% der Stimmen

Mit 17% nur gut **halb** so gewichtig wie das „Verständnis-Votum“ (Item 2) ist in der Umfrage die Zahl derer, die in Putins Rhetorik (u. seinem widersprüchlichen Lavieren) durchsichtige Motive eines Machtapparats erkennen. **Zur Erinnerung:** Nachdem Putin mehrmals erklärt hatte, dass es *keine* iranische Gefahr gäbe, wird der soeben noch von ihm mit Hitler-Deutschland verglichene Imperialist Amerika plötzlich zum Mitmachen in einer gemeinsamen Raketenabwehr eingeladen, und es soll sogar dafür in Russland eine zusätzliche Abwehrstation errichtet werden.

Item 4: *Gepf. Raketenabwehr – Washington darf sich verteidigen***Ergebnis:** unter 5% (!) der Stimmen

Ein „Verständnis-Votum“ für die **amerikanische** Seite kommt in der Umfrage nicht zustande: Das Gefälle zwischen den Ergebnissen zu Items 2 und 4 ist deutlich! Die Umfrage-Teilnehmer, die Amerikas Selbstinteressen für ein maßgebliches und berechtigtes Motiv halten, diese Umfrage-„Partei“ wird keine Aussicht haben, sozusagen die 5%-Hürde zu überspringen – was freilich kaum noch jemanden hier sehr erstaunen wird. Warum wurde die Frage eigentlich gestellt?

Item 5: *Raketenabwehr – Amerika hätte besser vermitteln müssen***Ergebnis:** 22% (!) der Stimmen

Und schon schnellen die Zahlen wieder nach oben – durchaus passend zum Bild geringer Zustimmung beim vorherigen Item. Denn Amerika hat – sagen wir es so, wie es die Teilnehmer vermutlich sehen – mal wieder Mist gebaut: Mal wieder bestätigt sich für manchen ein bestimmtes Bild amerikanischer Politik. 22% (zweithöchster Wert der Umfrage) der Teilnehmer erklärt die eingetretene missliche Konfliktsituation zunächst einmal aus einem Unvermögen Washingtons.

Item 6: *Raketenabwehr – Deutschland sollte sich beteiligen***Ergebnis:** 15% der Stimmen

15% sehen offenbar genug Anlass für eine Beteiligung am System einer Raketenabwehr. Sie verteilen nicht nur Noten (an andere, z.B. „unfähige Amerikaner“), sondern wollen **aktives Engagement:** „Deutschland sollte sich beteiligen!“ Die Relation von 22% (vgl. vorheriges Item) zu 15% entspricht etwa **drei** „Kritikern“ zu **zwei** „handlungsbereiten“ Umfrage-Teilnehmern. Zu den 22% wären noch die 32% aus Item 2 hinzuzurechnen, während demgegenüber zu den 15% aus Item 6 noch die knapp 5% aus Item 4 und die knapp 10% aus Item 1 zu addieren wären. So ergäbe sich ein Bild von 54% zu knapp 30%. Zu diesen 30% wäre noch der größere Teil der 17% aus Item 3 zu rechnen. Man käme zu einer Gesamtrrelation von etwa 60 zu 40%, also einer deutlichen Mehrheit **gegen die Sicherheitsinteressen Deutschlands und Europas!**

Ja, wo kämen wir auch hin, wenn wir anfangen, unsere Interessen zu erkennen und auch noch selbst dafür eintreten müssten? Nach Sympathiegraden zu urteilen, hat nun Putinrussland gute Aussichten, den Zuschlag unserer Öffentlichkeit – **und Politik?** – zu bekommen.